

Lieber Carl!

Obwohl ich früh Abend schon sehr müde
 bin, will ich doch wenigstens nachfragen
 was du zu schreiben, damit mein Brief
 weniger leer abgeht, weil Kosi nach dem
 Posttag selbst auch ich dort gleich vorzukommen
 dienen kann. Dein letztes Schreiben so,
 fällt mir höchst unangenehm ab wie wenn
 du mich auf irgend eine Art des Kibala
 zuzugreifen abzugeben. Das Mutter war so
 zierlich, wenn auch nicht ganz feiner
 geistig und sehr feiner wie früher
 Tage, wenn ich jedoch die Anwesenheit
 in der Zimmern zubringen mußte, wo
 du die gewöhnlichen Arbeit des Reinigens
 Kräftigung und Putzen meiner Möbel
 oder politisch bei dem Krug in Prä-
 mieren Tagen sehr gelitten haben,
 da habe ich mit Öl und Terebinth wieder
 selbst die Lippen gemacht. Das daraus
 ist Gotteslob gesungen gelitten und präpariert
 selbst wenig empfindet. Mein Lippen
 und Kräfte sind besser, aber noch nicht
 vollkommen. Warum ist die Ursache der

Amuzinfert leider nicht ganz wohl bekommen
mich, bei konnte es nicht lassen für und
ein selbst etwas zu thun und bei ist wohl
wohl zu pflegen, das ist gleich alles schon
daß, das ist bei nicht so vollkommen
colisch, das ist immer trüber wurde!
Was wüßten wohl es sollte ich mir ein
Küchenanfertigung machen zu können.
Das Gerichte ist allerdings wunderbar
aber bei so pflegen sorgen ist jede Stunde
das selbst. Ich bei nur froh, das es die
wohl geht und das ^{viel} demerits Worte frisch
auf dems Meisterns Kapselvoll bei
verfassen. Was Vater und Madeleine
sich ist wirklich sehr volandige, selbst
Länge erhalten, was sie of beiden mit
einen Geissen früher darker Lasse.
Das Vater schreibt ganz gewiß, das die
einstündiger Kapselvoll sich vornehmlich
gehalt, als alle vorherigen und so sein
Gerichte sich, an dems Selbstigkeit
das auf Madeleine meinte, die immer
so voll Mitz gesellen zu haben, als aber jetzt.
Das selbst mich früher! Bei das ist
keine Leidenszeit und kein Trost, ich,
gute der Freund, das es besser wird,
das ganze Prognostikungen die sich
sich so mancher Mal erfüllt, nicht auf

auf der Seite zur Messung worden, wenn
es in einem Brief deutlich zu sein,
meint: wir würden es ihm noch einmal
erlauben, das er sich von dem Luthelstet
dies „meine Vorsamkeit“ bewahrt! Mir
ist es sehr lieb und sehr angenehm, dass es ihm
Gedanken zu sein, die selbstliche faterung
alle Fragen, besonders auch – wie soll das
werden, wenn man niegrad eines bösen
Zinses bekommt und jetzt sehr ist, dass
wir wir es unmöglich ist, das man
sich die 1200 fl. noch weiter stellt! da wir
beim Gelder sind, wird es beibringen, dass
die in der Stadt die 10 fl., welche ist die im
Gehalt zu, abgeben müssen, aber die
Kaufung ist einfach: 25 fl. Geld in Cassin,
weil, 3 fl. dem Schackinger – muss 6 fl.
So sehr ist noch immer 2 fl. minus und bis
1. Juli muss man zu kommen – da muss
es wieder irgendwo manig sein.
Ich weiß zwar das es die „Kaufung“ ist von
den Dingen zu sein, aber ich kann die
nicht geben. Gottlob, das ich nicht
Kaufung muss – wenigstens von dieser
Seite Kauf! da muss man selbstlich
wird die Kaufung selbst Kaufung – was
soll denn die Kaufung geben? –
da stellt es man wieder, was das für ein

Loisig wird?! Wiewoher soll ich denn meine
gefundene und ich könnte mich nicht mehr
Büchlein zu verkaufen! Ich habe auch
von Paul Heyse's "Kinder der Welt" zu lesen
da liest sich recht interessant. Die
"Kleinere Prosa" von ihm ist sehr - die
"alte" gefällt mir recht wenig. Kämpfer
ist übermorgen, keine Tante Kasse zum Zitat
und Kämpfer ist ebenfalls St. Johann -
Kämpfer findet mich recht schön, aber jetzt weiß
ich alle Kämpfer zu lesen, wenn mir auch
für die Augenblicke die Fortsetzung gut
ist! - Das ist doch meine große Kri-
minal nicht aufpassen - bei dem Herrn
Kämpfer wird es endlich sein in der
Kämpfer zu schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Darin

Emma



Penzance, den 28. März
1874.

29. März.

Über die Kämpfer schreibt ich noch darin. Loisig
die mich gefunden hat. Warum ist gar nicht
mehr. Auch die ganz kleinen von Kämpfer
sind gekommen, die einen Teil hat.